

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

**Band:** 2 (1945)

**Heft:** 3: Siedlungsfragen

**Rubrik:** Statistik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Grünflächen

Grünflächen dienen der Auflockerung des Stadtorganismus. Sie sind ein lebenswichtiger Bestandteil der Gesundheits- und Kulturpflege der Stadtbewohner. Man unterscheidet nach deren Zweckbestimmungen sechs verschiedene Grünflächenarten:

- Die Spiel- und Sportplätze.
- Die öffentlichen Parks und Anlagen.
- Die Friedhöfe.
- Die Haus- und Schrebergärten.
- Die Landwirtschaftsgebiete.
- Die Stadtwälder.

Der Flächenbedarf der einzelnen Grünflächenarten richtet sich nach den besonderen örtlichen Verhältnissen. Er ist abhängig von der Lage des Ortes, der Art und den Gewohnheiten der Bevölkerung, der Bebauungsdichte etc. und ist aus diesem Grunde statistisch nicht so leicht erfassbar wie etwa die Stadtfläche. Die nachfolgenden Untersuchungen, die für Klein- und Mittelstädte gesondert angestellt werden, zeigen aber auch für die Grünflächen gesetzmässige Zusammenhänge zwischen den einzelnen Grünflächenarten und der Einwohnerzahl.

### a) Die Kleinstädte.

Die Untersuchung der Kleinstädte stützt sich auf 609 Kleinstädte Mitteleuropas. Die Stadtflächen selbst wurden im Heft 1 des «Plan» aus 947 Städtezahlen abgeleitet. Von 338 Städten waren keine oder nur ungenügende Angaben über Grünflächen erhältlich.

Der Flächenbedarf für die öffentlichen Parks und Anlagen, die Spiel- und Sportplätze und die Friedhöfe ist aus der Abb. 6 ersichtlich. Die oberen Kurvenbilder entsprechen der absoluten Grünflächengrösse in Hektaren (ha) und die unteren Darstellungen der Grünflächenausdehnung pro Einwohner. Die in jeder Zeichnung eingezeichneten Kreise sind die Mittelwerte der Statistik für die verschiedenen Stadtgrössen, die ausgezogene Kurve die stetige Verbindung aller ausgemittelten Flächenzahlen.

Bei diesen drei Grünflächen passt sich die ausgezogene Mittelkurve sehr gut den der Statistik entnommenen Mittelzahlen (Kreise) an. 70 % aller Friedhof- und Spielflächen liegen innerhalb der 10 % und 90 % innerhalb der 15 % Kurvenstreuung.

Bei den öffentlichen Parks und Anlagen variieren die statistischen Angaben etwas mehr, aber auch hier sind noch 50 % aller Städte innerhalb der 10 % und 70 % innerhalb der 20 %-Streuung. Zwischen den drei Grünflächenarten und den Einwohnerzahlen besteht somit strenge Gesetzmässigkeit.

Einwohnerzahl in 1000		Landwirtschaftsflächen	Waldflächen	Öffentliche Parks und Anlagen	Spiel- und Sportplätze	Friedhöfe	Haus- und Schrebergärten	Alle Grünflächen zusammen	Ganze mittlere Stadtfläche
10	a	1291 ha	603 ha	1,1 ha	6,6 ha	6,8 ha	61,1 ha	1970 ha	2400 ha
	b	1291 m <sup>2</sup>	603 m <sup>2</sup>	1,1 m <sup>2</sup>	6,6 m <sup>2</sup>	6,8 m <sup>2</sup>	61,1 m <sup>2</sup>	1970 m <sup>2</sup>	2400 m <sup>2</sup>
	c	53,8 %	25,1 %	0,1 %	0,3 %	0,3 %	3,2 %	82,7 %	100 %
15	a	1380 ha	790 ha	2,5 ha	9,7 ha	10,2 ha	100,0 ha	2292 ha	2754 ha
	b	920 m <sup>2</sup>	527 m <sup>2</sup>	1,7 m <sup>2</sup>	5,7 m <sup>2</sup>	6,0 m <sup>2</sup>	59,0 m <sup>2</sup>	1519 m <sup>2</sup>	1835 m <sup>2</sup>
	c	50,1 %	28,7 %	0,1 %	0,3 %	0,3 %	3,2 %	82,7 %	100 %
20	a	1455 ha	910 ha	4,0 ha	11,2 ha	12,2 ha	121,6 ha	2514 ha	3060 ha
	b	728 m <sup>2</sup>	455 m <sup>2</sup>	2,0 m <sup>2</sup>	5,6 m <sup>2</sup>	6,1 m <sup>2</sup>	60,8 m <sup>2</sup>	1257 m <sup>2</sup>	1530 m <sup>2</sup>
	c	47,7 %	29,8 %	0,1 %	0,4 %	0,4 %	4,1 %	82,9 %	100 %
25	a	1525 ha	1030 ha	5,5 ha	12,2 ha	13,2 ha	132,3 ha	2718 ha	3410 ha
	b	610 m <sup>2</sup>	412 m <sup>2</sup>	2,2 m <sup>2</sup>	4,9 m <sup>2</sup>	5,3 m <sup>2</sup>	53,0 m <sup>2</sup>	1087 m <sup>2</sup>	1365 m <sup>2</sup>
	c	44,6 %	30,3 %	0,2 %	0,4 %	0,4 %	3,9 %	79,8 %	100 %
30	a	1608 ha	1150 ha	7,2 ha	14,1 ha	15,3 ha	150,0 ha	2945 ha	3660 ha
	b	536 m <sup>2</sup>	384 m <sup>2</sup>	2,4 m <sup>2</sup>	4,7 m <sup>2</sup>	5,1 m <sup>2</sup>	50,0 m <sup>2</sup>	982 m <sup>2</sup>	1220 m <sup>2</sup>
	c	43,9 %	31,3 %	0,2 %	0,4 %	0,4 %	4,1 %	80,3 %	100 %
35	a	1642 ha	1206 ha	9,1 ha	16,1 ha	17,5 ha	166,2 ha	3057 ha	3865 ha
	b	469 m <sup>2</sup>	344 m <sup>2</sup>	2,6 m <sup>2</sup>	4,6 m <sup>2</sup>	5,0 m <sup>2</sup>	47,5 m <sup>2</sup>	873 m <sup>2</sup>	1105 m <sup>2</sup>
	c	42,6 %	31,2 %	0,2 %	0,4 %	0,5 %	4,3 %	79,2 %	100 %
40	a	1737 ha	1270 ha	12,0 ha	18,0 ha	19,6 ha	182,0 ha	3239 ha	4100 ha
	b	409 m <sup>2</sup>	318 m <sup>2</sup>	3,0 m <sup>2</sup>	4,5 m <sup>2</sup>	4,9 m <sup>2</sup>	45,5 m <sup>2</sup>	785 m <sup>2</sup>	1025 m <sup>2</sup>
	c	39,9 %	31,2 %	0,3 %	0,4 %	0,5 %	4,5 %	75,8 %	100 %
45	a	1795 ha	1320 ha	15,7 ha	19,8 ha	21,6 ha	198,0 ha	3370 ha	4385 ha
	b	388 m <sup>2</sup>	294 m <sup>2</sup>	3,5 m <sup>2</sup>	4,4 m <sup>2</sup>	4,8 m <sup>2</sup>	44,0 m <sup>2</sup>	740 m <sup>2</sup>	975 m <sup>2</sup>
	c	39,8 %	30,1 %	0,4 %	0,5 %	0,5 %	4,5 %	75,8 %	100 %
50	a	1830 ha	1360 ha	20,0 ha	21,5 ha	23,5 ha	212,6 ha	3468 ha	4600 ha
	b	368 m <sup>2</sup>	273 m <sup>2</sup>	4,0 m <sup>2</sup>	4,3 m <sup>2</sup>	4,7 m <sup>2</sup>	42,5 m <sup>2</sup>	697 m <sup>2</sup>	920 m <sup>2</sup>
	c	40,0 %	29,7 %	0,4 %	0,5 %	0,5 %	4,6 %	75,7 %	100 %

a = Flächen in ha      b = Flächen pro Einwohner in m<sup>2</sup>      c = Flächenarten in % der ganzen Stadtfläche

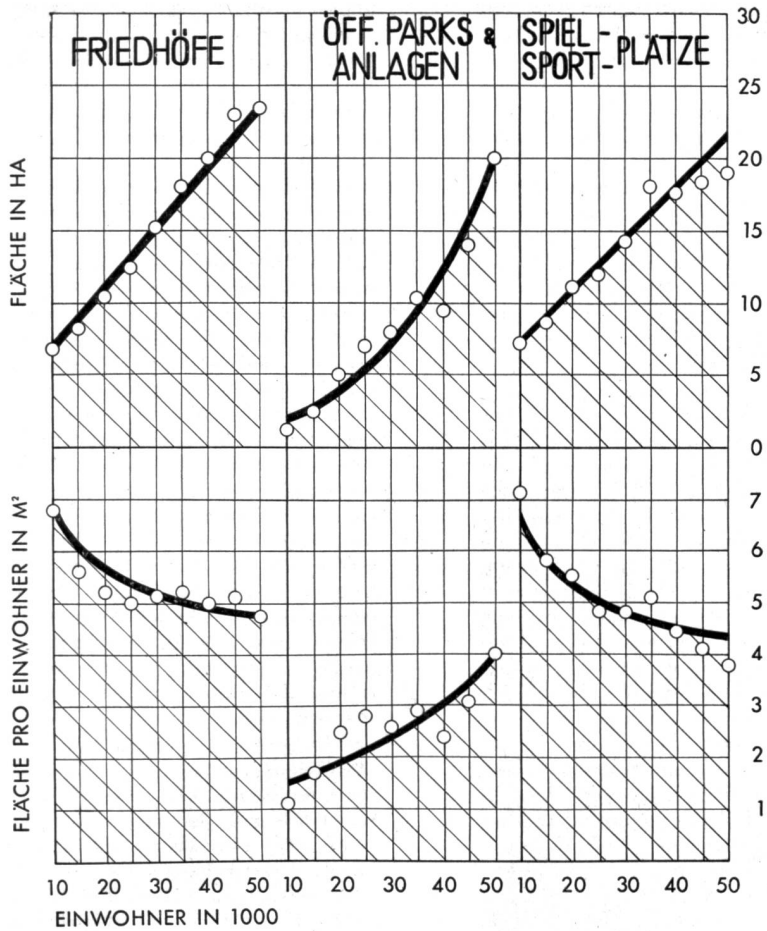


Abb. 6.

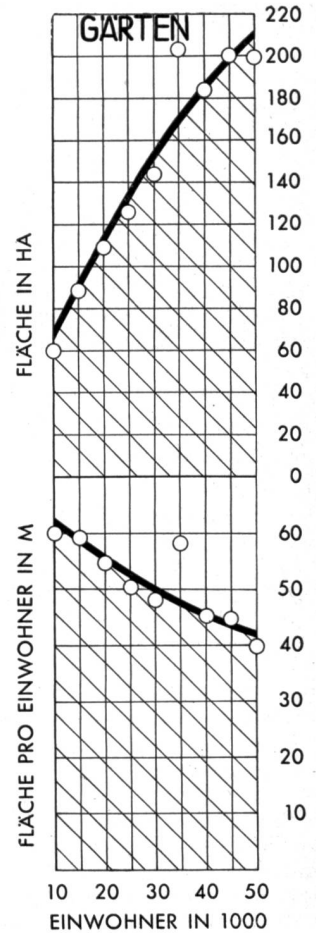


Abb. 7.

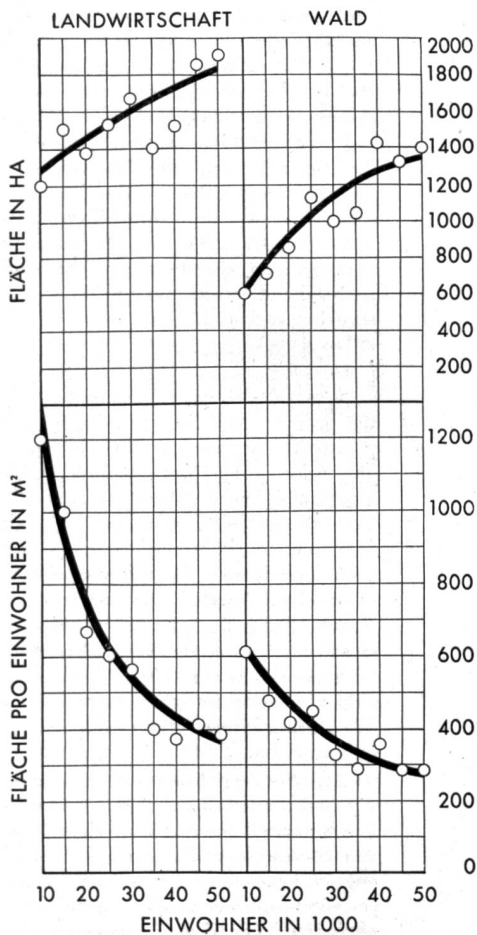


Abb. 8.

Der Flächenbedarf pro Einwohner nimmt bei den Friedhöfen und den Spiel- und Sportplätzen mit zunehmender Einwohnerzahl ab, und zwar von 6,6 m<sup>2</sup> resp. 6,8 m<sup>2</sup> auf 4,3 resp. 4,7 m<sup>2</sup> pro Einwohner. Die öffentlichen Parks und Anlagen steigen von 1,1 auf 4,0 m<sup>2</sup> pro Einwohner an.

Die Haus- und Schrebergärten sind in der Abb. 7 zusammengestellt. Sie sinken mit steigender Einwohnerzahl von 61 auf 42 m<sup>2</sup>. Auch bei den Gartenflächen lehnen sich die statistischen Zahlen grösstenteils an die ausgemittelte Kurve an. 45% weichen nicht mehr als 10% und 70% nicht mehr als 20% von der Mittelkurve ab.

Die Waldflächen und die Landwirtschaftsgebiete sind der Zeichnung 8 zu entnehmen. Beide werden mit zunehmender Einwohnerzahl kleiner. Die Waldfläche sinkt von 603 m<sup>2</sup> auf 273 m<sup>2</sup> pro Einwohner und die Landwirtschaft von 1291 auf 368 m<sup>2</sup> pro Einwohner. Die einzelnen Städtezahlen schlagen hier ziemlich stark aus. Nur 25% aller Flächen sind im 10%- und 60% im 30%-Kurvenerbereich. Trotz diesem nur lockeren Zusammenhang zwischen der Einwohnerzahl und den Wald- und Landwirtschaftsflächen ist die Summe beider Flächenarten nahezu konstant. Das Zuwenig an einer Grünflächenart wird durch ein Zuviel der anderen wieder ausgeglichen. Die Stadt Minden mit zirka 30'000 Einwohnern besitzt beispielsweise überhaupt keinen Stadtwald, dagegen nimmt das landwirtschaftlich genutzte Areal 71% der Stadtfläche ein. Der Mittelwert für Wald und Landwirtschaft zusammen ist 80%.